



Für ein Cuxland, das zusammenhält.

Kommunalwahlprogramm
2026

Am 13.9.
Grün
wählen!



MACH'S GRÜN

VLS.dP-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KV Cuxhaven, Kirsten Griffin-Parsons, Deichstraße 4, 27472 Cuxhaven

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Kreisverband Cuxhaven

Wahlprogramm 2026

zur Kreistagswahl am 13. September 2026

Für ein Cuxland, das zusammenhält.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Spitze der Grünen Demokratie.....	4
Unsere Vision: Ein Cuxland, das wir hinterlassen wollen.....	4
1. Moore, Marsch und Meer – unsere Lebensgrundlage.....	5
2. Ökologie und Landwirtschaft – Hand in Hand.....	7
3. Tourismusregion Cuxland.....	9
4. Lernen mit Perspektive.....	11
5. Wohnen und Zusammenhalt sichern.....	14
6. Gesundes Cuxland – zukunftssicher.....	17
7. Mobilität verbindet.....	19
8. Energie in Bürgerhand.....	22
9. Soziales und Vielfalt.....	24
10. Wirtschaft und Innovation.....	32
11. Handlungsfähiger Kreis.....	34
12. Sicherheit.....	38
Unsere Einladung.....	43
Impressum.....	44

Vorwort

Der Landkreis Cuxhaven ist unser Zuhause – geprägt von der Nordsee, von Marsch, Moor und Geest, von lebendigen Städten und vielen engagierten Dörfern. Hier leben Menschen, die Verantwortung übernehmen, die anpacken und sich für ihre Region einsetzen. Dieses Engagement macht unseren Landkreis stark und lebenswert.

Wir wollen, dass das auch in Zukunft so bleibt. Deshalb setzen wir GRÜNE uns dafür ein, den Landkreis Cuxhaven ökologisch, sozial und wirtschaftlich verantwortungsvoll weiterzuentwickeln. Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und eine starke regionale Wirtschaft gehören für uns zusammen.

Der Landkreis spielt eine wichtige Rolle bei der Energiewende. Windenergie, Wasserstoff und erneuerbare Energien schaffen Arbeitsplätze und eröffnen neue Perspektiven für die Region. Gleichzeitig ist uns wichtig, dass die Menschen vor Ort davon profitieren und Veränderungen gemeinsam gestaltet werden.

Klimaschutz entscheidet sich aber nicht nur bei großen Projekten. Er beginnt konkret im Alltag: bei gut gedämmten öffentlichen Gebäuden, beim Ausbau des Nahverkehrs, bei sicheren Radwegen oder beim Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Das Wattenmeer, die Küstenlandschaft, Moore und Wälder prägen unsere Heimat und müssen erhalten bleiben.

Viele Menschen im Landkreis sind auf eine gute Anbindung angewiesen. Deshalb braucht es verlässliche und günstige Bus- und Bahnverbindungen, flexible Rufbusangebote und sichere Radwege zwischen den Orten. Mobilität darf nicht davon abhängen, wo jemand wohnt.

Genauso wichtig sind gute Lebensbedingungen in der gesamten Region. Familien brauchen ausreichend Kita- und Ganztagsangebote, gut ausgestattete Schulen und eine verlässliche Gesundheitsversorgung. Junge Menschen sollen im Landkreis Perspektiven finden – durch Ausbildungsmöglichkeiten, gute Arbeitsplätze und bezahlbaren Wohnraum. Auch schnelles Internet, Kulturangebote und Orte der Begegnung gehören zu einer lebenswerten Region.

Der Schutz der Natur ist für uns kein Nebenthema. Artenvielfalt, gesunde Böden und lebendige Landschaften sind die Grundlage für Landwirtschaft, Tourismus und Lebensqualität. Deshalb setzen wir uns für den Erhalt natürlicher Küstenräume, für nachhaltige Landwirtschaft und für die Wiedervernässung von Mooren ein.

Uns ist außerdem wichtig, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Vereine, Feuerwehren, Ehrenamtliche und soziale Initiativen leisten jeden Tag einen wichtigen Beitrag für das Miteinander im Landkreis. Sie verdienen Unterstützung und Anerkennung. Wir stehen für eine offene und demokratische Gesellschaft und gegen jede Form von Rechtsextremismus.

Politik vor Ort entscheidet über vieles, was Menschen unmittelbar betrifft – von Schulen und Krankenhäusern bis hin zu Busverbindungen und Klimaschutzmaßnahmen. Deshalb wollen wir Verantwortung übernehmen und den Landkreis Cuxhaven mit Augenmaß, Weitblick und gemeinsam mit den Menschen gestalten.

Für ein gutes Leben in unserer Region – heute und morgen.

Spitze der Grünen Demokratie

Christopher Jesse Wahlkreis 1 Listenplatz 1	Heike Rieck Wahlkreis 2 Listenplatz 1	Katharina Tiedemann Wahlkreis 3 Listenplatz 1	Steffen Gundlach Wahlkreis 4 Listenplatz 1
--	--	--	---

Unsere Vision: Ein Cuxland, das wir hinterlassen wollen

Politik, die wirklich etwas verändert, denkt in längeren Zeiträumen als Wahlperioden. Nicht alles, was wir uns vornehmen, werden wir in fünf Jahren erreicht haben. Manches braucht zehn, zwanzig Jahre. Aber jede Entscheidung im Kreistag kann in die richtige Richtung zeigen. Was folgt, ist ein Leitbild:

Das Cuxland, wie wir es uns wünschen und wofür wir arbeiten:

Auf den Höfen entlang der Oste, in der Wesermarsch und auf der Geest läuft die Energiewende geräuschlos und profitabel. Solar- und Windanlagen gehören anteilig der Region: Bürgerinnen und Bürger, Genossenschaften, Gemeinden. Die Gewinne fließen nicht mehr fast vollständig ab – sie finanzieren Schulen, Kitas, den Bus zwischen den Dörfern und günstigere Stromtarife für die Menschen vor Ort. In den Mooren steigt das Wasser wieder. Was lange als Verlust galt, erweist sich als Gewinn: gespeicherter Kohlenstoff, geschützte Trinkwasservorräte, neue Lebensräume und Einkommen aus Paludikultur. Die Landwirtschaft hat einen verlässlichen Partner im Landkreis gefunden – mit fairen Verträgen, klaren Zahlungen und langen Zeiträumen. Die Gesundheitsversorgung hat einen deutlichen Schritt nach vorn gemacht. Der medizinische Standort Hadeln ist gesichert. Kommunale Gesundheitszentren ergänzen die Hausärztinnen und Hausärzte vor Ort. Wer psychische Hilfe braucht, bekommt sie schneller. Pflege ist endlich auch finanzielle Wertschätzung, nicht nur Sonntagsrede. Und lange Wartezeiten gehören der Vergangenheit an. Mobilität ist kein Privileg mehr. Bahnstrecken nach Bederkesa und Altenwalde fahren wieder. Der Bus kommt zuverlässig. Wer aufs Rad steigen will, kann das auf sicheren Wegen tun. Und die Fähre zwischen Cuxhaven und Brunsbüttel verbindet endlich zwei Wirtschaftsräume, die seit Jahrzehnten getrennt sind – ohne dass eine Autobahn durch Moor und Marsch gebaut werden muss. In den Schulen wird gelernt, ohne dass die Postleitzahl der Eltern darüber entscheidet, was möglich ist. Die Integrierte Gesamtschule steht. Erwachsenenbildung ist überall im Kreis zugänglich. Wohnungslosen Menschen wird eine Perspektive gegeben. Frauenhausplätze reichen aus. Queere Menschen finden Anlaufstellen. Die Verwaltung im Landkreis arbeitet schneller, transparenter, digitaler. Förderprogramme werden aktiv genutzt, nicht passiv ausgesessen. Das Cuxland ist wirtschaftlich stärker, als sein Ruf vermuten lässt – und es weiß das. Offshore-Wind, Wasserstoff, Hafenwirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus: keine Konkurrenten, sondern Bausteine einer gemeinsamen Strategie. Junge Menschen finden hier Arbeit. Wer neu herkommt, findet hier eine Heimat. Klimaneutralität 2035 ist nicht mehr Ziel – sie ist Realität.

Diese Vision gehört allen, die hier leben. Sie beginnt mit dieser Wahl.

1. Moore, Marsch und Meer – unsere Lebensgrundlage

Cuxland Vision: Die Moore sind wieder vernässt, das Grundwasser steht hoch, das Trinkwasser ist gesichert. Paludikultur ist eine echte Einkommensquelle für Landwirtinnen und Landwirte. Die Marsch ist gegen Sturmfluten besser geschützt. Naturschutz ist nicht mehr „gegen die Region“, sondern Teil ihrer Wirtschaftskraft.

Ausgangslage

Das Cuxland ist Moor, Marsch und Meer. Diese Landschaften sind nicht nur schön – sie sind unsere Lebensgrundlage. Moore speichern Wasser und CO₂. Die Marsch ernährt uns. Die Küste ist Wirtschaftsraum, Lebensraum und Schutzraum gegen die steigende Nordsee.

Die Realität: Viele Moore sind trockengelegt und geben gewaltige Mengen CO₂ ab. Die Marsch leidet unter sinkenden Grundwasserständen. Die Sturmflutgefahr steigt mit jedem Jahrzehnt. Wer das ignoriert, gefährdet die Region wirtschaftlich – nicht nur ökologisch.

Unsere Ziele:

- Wiedervernässungsprojekte starten
- Paludikultur-Modellbetriebe fördern (Schilf, Rohrkolben, Torfmoos)
- Naturschutzkooperationen mit Landwirtinnen und Landwirten ausbauen
- Küstenschutzplanungen in Abstimmung mit Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) beschleunigen

Konkrete Maßnahmen

Maßnahme	Konkretes Ziel
Moor-Pilotfläche	Wiedervernässung von mindestens 50 % der Moorfläche, gemeinsam mit den Landwirten.
Paludikultur-Initiative	Förderung von 5 Modellbetrieben Paludikultur im Cuxland.
Küstenschutz	Generalplan Küstenschutz aktualisieren, Investitionsplan vorlegen.
Meeresschutz	Resolution gegen den Abbau von Rohstoffen im und am Wattenmeer.
Elbe und Weser	Ablehnung weiterer Vertiefungen von Elbe und Weser

Moor-Pilotflächen

Moore sind wichtige Klimaschützer, da sie große Mengen CO₂ speichern, wenn sie nass bleiben. In vielen Bereichen sind sie jedoch durch Entwässerung landwirtschaftlich genutzt worden und setzen dadurch Treibhausgase frei. Mit der Forderung nach einer Moor-Pilotfläche im Landkreis Cuxhaven soll gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten erprobt werden, wie eine Wiedervernässung von mindestens 50 % der Moorflächen praktisch umgesetzt werden kann. Ziel ist es, Klimaschutz und Landwirtschaft miteinander zu verbinden, neue wirtschaftliche Perspektiven zu entwickeln und gleichzeitig die Moorlandschaften langfristig zu erhalten. Dabei stehen freiwillige Kooperation, Ausgleichsregelungen und innovative Nutzungsformen wie Paludikultur im Mittelpunkt.

Paludikultur-Initiative

Mit einer Paludikultur-Initiative im Landkreis Cuxhaven sollen fünf Modellbetriebe gefördert werden, die nasse Moorbewirtschaftung praktisch erproben. Paludikultur ermöglicht landwirtschaftliche Nutzung wiedervernässter Moorflächen, ohne das Moor trockenzulegen, und verbindet so Klimaschutz mit Wertschöpfung. Die Modellbetriebe dienen dazu, neue Anbaumethoden, Vermarktungswege und technische Lösungen zu testen und Erfahrungen für die Region zu sammeln. Ziel ist es, landwirtschaftliche Perspektiven zu sichern und gleichzeitig den Ausstoß von Treibhausgasen aus entwässerten Moorböden deutlich zu reduzieren.

Küstenschutz

Wir fordern das Land auf, den Generalplan Küstenschutz zu aktualisieren und um einen verbindlichen Investitionsplan zu ergänzen. Angesichts steigender Meeresspiegel und zunehmender Extremwetterereignisse müssen Deiche, Sperrwerke und weitere Schutzanlagen regelmäßig überprüft und angepasst werden. Der Landkreis benennt dabei aktiv regionale Schwachpunkte und bringt die Interessen der Menschen vor Ort in die Planung ein.

Meeresschutz

Wir verabschieden eine klare Resolution gegen den Abbau von Rohstoffen im und am Wattenmeer. Das Wattenmeer ist ein einzigartiger Naturraum von internationaler Bedeutung und als UNESCO-Weltnaturerbe besonders schützenswert. Das schließt ausdrücklich die Förderung von Öl und Gas sowie die Verklappung von Hafenschlick ein. Der Abbau von Sand, Kies oder anderen Rohstoffen würde dieses empfindliche Ökosystem dauerhaft gefährden und Lebensräume von Pflanzen und Tieren zerstören. Damit setzt der Kreistag ein deutliches Zeichen für den Schutz unserer natürlichen Grundlagen und für den Erhalt des Wattenmeeres als Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum für kommende Generationen."

Elb- und Weservertiefung

Wir sprechen uns klar gegen weitere Vertiefungen von Elbe und Weser aus. Übermäßige Baggerungen und küstennahe Schlickverklappungen verursachen erhebliche ökologische Schäden – im Gewässer, im Wattenmeer und in den Uferzonen. Gleichzeitig wird die Standfestigkeit der Deiche geschwächt. Für die Schifffahrt und Hafenwirtschaft halten wir die vorhandenen Tiefen für ausreichend.

***Wer das Wasser schützt, schützt auch den Boden, das Klima und die Wirtschaft.
Moor und Marsch sind keine Schutzgüter neben der Region – sie sind die Region.***

2. Ökologie und Landwirtschaft – Hand in Hand

Cuxland Vision: Landwirtschaft und Naturschutz arbeiten zusammen – zum Vorteil beider. Junge Menschen sehen wieder Perspektive in der Landwirtschaft.

Ausgangslage

Im Cuxland haben wir rund 1.500 landwirtschaftliche Betriebe. Sie prägen Landschaft, Wirtschaft und Identität. Sie stehen aber auch unter enormem Druck: Preisspirale nach unten, steigende Auflagen, sinkende Hofnachfolgequote, Klimawandel. Wenn wir hier nicht gemeinsam mit den Höfen Wege finden, verlieren wir nicht nur Höfe – wir verlieren Versorgungssicherheit.

Unsere Ziele:

- Regionale Wertschöpfungsketten gezielt fördern (Vermarktung, Direktvertrieb)
- Agri-PV stärken
- Förderung von Bio- und Umstellungsbetrieben über Kreisprogramme
- Bildung: stärkere Verzahnung von Schulen und Landwirtschaft

Konkrete Maßnahmen

Maßnahme	Konkretes Ziel
Regionalvermarktung	Unterstützung beim Aufbau einer Cuxländer Direktvermarktungs-Plattform.
Hofnachfolge	Beratungsstelle Hofnachfolge beim Landkreis einrichten.
Kantinen-Initiative	Mindestens 50 % regionale Lebensmittel in allen Kantinen kreiseigener Einrichtungen.
Landwirtschaft in Schulen	Kooperative Bildungsprojekte zwischen Landwirtschaft und Schulen anstreben.

Regionalvermarktung

Wir unterstützen den Aufbau einer digitalen Cuxländer Direktvermarktungs-Plattform, die regionale Erzeuger, Produzenten und Verbraucher direkt miteinander verbindet. Landwirtinnen und Landwirte, Fischerei, Handwerk und kleine Betriebe erhalten damit eine gemeinsame Sichtbarkeit und neue Absatzmöglichkeiten. Verbraucher profitieren von transparenter Herkunft, frischen Produkten und einem einfachen Zugang zu regionalen Angeboten. So stärken wir regionale Wertschöpfung, verkürzen Transportwege und unterstützen die lokale Wirtschaft.

Hofnachfolge

Wir richten eine zentrale Beratungsstelle für Hofnachfolge ein. Viele Höfe stehen vor dem Problem ungeklärter Nachfolgen – was langfristig zur Aufgabe von Betrieben führen kann. Die Beratungsstelle bündelt rechtliche, wirtschaftliche und organisatorische Fragen, hilft bei der Vermittlung zwischen Alt- und Junglandwirtinnen und Landwirten und zeigt frühzeitig Perspektiven für eine erfolgreiche Betriebsübergabe auf. So erhalten wir landwirtschaftliche Strukturen, schaffen Planungssicherheit und stärken die regionale Landwirtschaft nachhaltig.

Kantinen-Initiative

Wir setzen eine Kantinen-Initiative um: In kreiseigenen Einrichtungen gilt künftig verbindlich ein Anteil von mindestens 50 % regionaler Lebensmittel. Feste Abnahmeverträge geben landwirtschaftlichen Betrieben Planungssicherheit. Gleichzeitig wird die öffentliche Hand zum Vorbild für nachhaltige Ernährung und regionale Wertschöpfung.

Landwirtschaft in Schulen

Wir bauen kooperative Bildungsprojekte zwischen Landwirtschaft und Schulen gezielt aus. Schülerinnen und Schüler gewinnen durch Hofbesuche, Projekttag und langfristige Kooperationen zwischen Schulen und Höfen praktische Einblicke in regionale Lebensmittelproduktion und nachhaltige Bewirtschaftung. Das stärkt Wissen über Ernährung, fördert Wertschätzung für regionale Produktion und unterstützt Berufsorientierung im ländlichen Raum.

Wer die Landwirtschaft im Cuxland gegen den Naturschutz ausspielt, verliert beide. Wer sie zusammendenkt, gewinnt Hof, Zukunft und Region.

3. Tourismusregion Cuxland

Cuxland Vision: Tourismus ist ganzjährig stark, nicht nur in der Hauptsaison. Die Übernachtungszahlen wachsen, ohne dass Wattenmeer, Heide und Dorfstrukturen darunter leiden. Tourismus zahlt fair für die Infrastruktur, die er nutzt. Saisonarbeitskräfte finden hier auch eine Wohnung.

Ausgangslage

Mit über fünf Millionen Übernachtungen pro Jahr ist der Tourismus eine Säule der Cuxländer Wirtschaft. Cuxhaven-Duhnen, Otterndorf, Wurster Nordseeküste, das Wattenmeer als Weltnaturerbe – das sind Marken. Sie funktionieren nur, wenn die Natur intakt bleibt und die Beschäftigten gut bezahlt und untergebracht werden können.

Unsere Ziele:

- Sanften Tourismus stärken (Rad-, Reit-, Wanderwege, Naturerlebnis)
- Saisonverlängernde Angebote ausbauen (Gesundheit, Kultur, Natur)
- Verkehrskonzept für Spitzenwochen (Park & Ride, Shuttle)
- Kreisweite Tourismusstrategie mit Klimaresilienz-Modul

Konkrete Maßnahmen

Maßnahme	Konkretes Ziel
Saisonarbeiter-Wohnen	Kreisweite Strategie für Saisonarbeiter-Wohnungen durch kreiseigene Wohnungsbaugesellschaft.
Sanfter Tourismus	Fernradwege ausbauen und mit Solarmodulen versehen.
Wattenmeer-Bildung	Verstetigung der Bildungsangebote in Schutzgebieten.
Verkehr	Unterstützung des Gästeticket-plus mit dem Ziel eines kostenlosen Gästetickets
Ferienwohnungen	Erhebung einer Ferienwohnungsstatistik zur Überwachung der Wohnraumentwicklung.

Saisonarbeiter-Wohnen

Wir entwickeln gemeinsam mit der kreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft eine kreisweite Strategie für das Wohnen von Saisonarbeitskräften. Durch Planung, Neubau und Umnutzung bestehender Gebäude entstehen bedarfsgerechte und bezahlbare Wohnlösungen für Beschäftigte in Landwirtschaft, Tourismus und Pflege. Das stabilisiert die regionale Wirtschaft, verbessert die Arbeitsbedingungen und sichert die Verfügbarkeit von Fach- und Saisonarbeitskräften.

Sanfter Tourismus

Wir fördern sanften Tourismus gezielt: Fernradwege werden ausgebaut und mit nachhaltiger Infrastruktur ergänzt – von sicheren Radverbindungen durch die gesamte Region bis hin zu solarbetriebener Beleuchtung, E-Bike-Ladensäulen und energieautarken Raststationen. So machen wir den Rad- und Naturtourismus attraktiver und entwickeln die touristische Wertschöpfung im Einklang mit Natur- und Landschaftsschutz weiter.

Wattenmeer-Bildung

Wir sichern die Bildungsangebote im Wattenmeer und in den Schutzgebieten dauerhaft und bauen sie weiter aus. Umweltbildung gehört als fester Bestandteil in die regionale Bildungsarbeit – mit regelmäßigen Führungen, Schulprogrammen und Kooperationen mit Nationalpark-Rangerinnen und Rangern.

Verkehr

Wir unterstützen das bereits geplante Gästeticket-plus und setzen uns dafür ein, es perspektivisch zu einem kostenfreien Gästeticket weiterzuentwickeln, welches die Bus- und Bahnverbindungen im gesamten Landkreis abdeckt und klimafreundliche Mobilität für Besucherinnen und Besucher einfach und attraktiv macht. Das erleichtert den Umstieg vom Auto, entlastet touristische Hotspots und schafft ein nachhaltiges Mobilitätsangebot für Gäste.

Ferienwohnungen

Wir führen eine systematische Ferienwohnungsstatistik ein. Sie erfasst transparent, wie viele Wohnungen dauerhaft dem Wohnungsmarkt entzogen und touristisch genutzt werden. Diese Datenbasis ermöglicht es, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen, wohnungspolitische Maßnahmen gezielt zu steuern und den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum besser zu planen.

Tourismus ist Wirtschaftsfaktor und Naturschutzfrage zugleich. Wer beides zusammendenkt, hat eine Region, die in zwanzig Jahren noch funktioniert.

4. Lernen mit Perspektive

Cuxland Vision: Schulen sind sanierte, energieautarke Lernorte. Eine Integrierte Gesamtschule steht. Niemand wird mit zehn Jahren aussortiert. Erwachsenenbildung ist im ganzen Kreis erreichbar – analog und digital. Ausbildung ist gleichberechtigt mit Studium. Die Volkshochschule ist Anker, nicht Anhängsel.

Ausgangslage

Bildung ist die wichtigste Investition in die Zukunft. Im Cuxland entscheidet noch immer zu stark, wo Kinder geboren werden, welche Schullaufbahn sie nehmen. Die Schulen sind oft sanierungsbedürftig. Erwachsenenbildung ist außerhalb der Mittelzentren schwer zu erreichen. Die Volkshochschulen leisten viel mit zu wenig Mitteln.

Unsere Ziele:

- Bau einer Integrierten Gesamtschule (IGS) im Cuxland
- Energetische Sanierung kreiseigener Schulen mit PV und Wärmepumpe
- Stärkung der Volkshochschulen als Bildungsanker im ländlichen Raum
- Schulsozialarbeit kreisweit verstetigen und ausbauen
- Berufsschulen modernisieren – Schwerpunkt Wasserstoff, Pflege, Handwerk, Gesundheit
- Digitalpakt-Mittel ausschöpfen und Nachfolgeprogramme aktiv nutzen

Konkrete Maßnahmen

Maßnahme	Konkretes Ziel
IGS Cuxland	IGS einrichten und eine vielfältige Perspektive für die Schullandschaft schaffen.
Schulsozialarbeit	Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an allen kreiseigenen Schulen unbefristet einstellen.
Volkshochschule	Sicherung dezentraler Standorte und Online-Angebote.
Versorgung	Kostenloses Schulessen an allen kreiseigenen Schulen einführen.
Digitalisierung	Einheitliche Nutzung von Softwareprogrammen.
Barrierefreiheit	Schulen barrierefrei gestalten.
Klima	Schulhöfe entsiegeln und begrünen.
Energie	Schulen mit erneuerbaren Energien betreiben.
Ticket und Verkehr	Kostenloses Schülerinnen-, Auszubildenden- und Studierendenticket einführen.
Sanierung und Neubau	Schulentwicklungsplan konsequent umsetzen und priorisieren.

IGS Cuxland

Wir gründen und richten in dieser Wahlperiode eine Integrierte Gesamtschule (IGS Cuxland) ein. Sie ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von ihrer Ausgangslage längere gemeinsame Lernzeiten und hält unterschiedliche Bildungswege offen. Als moderne, inklusive und leistungsorientierte

Alternative stärkt die Bildungsgerechtigkeit und macht das Schulangebot im Landkreis vielfältiger und attraktiver.

Schulsozialarbeit

Wir stellen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an allen kreiseigenen Schulen unbefristet ein. Statt befristeter Projektstellen braucht es verlässliche Ansprechpersonen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern – die frühzeitig bei Konflikten, sozialen Problemen und psychischen Belastungen unterstützen. Das stärkt die soziale Infrastruktur an Schulen und verbessert Chancengleichheit.

Volkshochschule

Wir sichern die dezentralen Standorte der Volkshochschule dauerhaft und bauen digitale Angebote weiter aus. Die Kombination aus Präsenz vor Ort und Online-Kursen hält Weiterbildung auch in ländlichen Räumen erreichbar – unabhängig von Wohnort oder Mobilität. So stärkt die Volkshochschule ihre Rolle als zentrale Bildungs- und Begegnungsstätte im Landkreis.

Versorgung

Wir führen an allen kreiseigenen Schulen schrittweise kostenloses Schulessen ein. Alle Kinder sollen unabhängig von der finanziellen Situation der Eltern eine gesunde Mahlzeit am Schultag bekommen. Das verbessert Chancengleichheit und stärkt Konzentration und Lernfähigkeit.

Digitalisierung

Wir treiben die Digitalisierung durch einheitliche Softwareprogramme voran. Insellösungen werden vermieden, Abläufe vereinfacht, die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Verwaltung und weiteren Einrichtungen effizienter. Standardisierte Systeme senken Kosten, erleichtern Schulungen und machen Daten sicherer und besser austauschbar. Dabei setzen wir uns dafür ein uns von digitalen Monopolen unabhängig zu machen.

Barrierefreiheit

Wir gestalten alle kreiseigenen Schulen schrittweise vollständig barrierefrei. Aufzüge, barrierefreie Sanitäranlagen, stufenlose Zugänge und bessere Orientierung in den Gebäuden sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche mit körperlichen oder sensorischen Einschränkungen gleichberechtigt am Schulalltag teilhaben können.

Klima

Wir entsiegeln und begrünen Schulhöfe systematisch. Bäume und Grünanlagen schaffen Schatten, verbessern das Mikroklima und machen Schulhöfe zu kühleren, naturnäheren Aufenthaltsräumen. Regenwasser versickert besser, die Artenvielfalt auf Schulgeländen wächst.

Energie

Wir stellen kreiseigene Schulen schrittweise vollständig auf erneuerbare Energien um. Photovoltaik, Wärmepumpen und weitere klimafreundliche Technologien decken den Energiebedarf – CO₂-Emissionen sinken, Energiekosten langfristig auch.

Ticket und Verkehr

Wir führen ein kostenloses Ticket für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende ein. Es gilt im gesamten Landkreis und macht junge Menschen unabhängig vom Einkommen der Eltern mobil – und fördert den Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn.

Sanierung und Neubau

Wir setzen den Schulentwicklungsplan konsequent um und priorisieren ihn verbindlich bei Sanierung und Neubau. Der Sanierungsstau wird systematisch abgebaut – für eine moderne, bedarfsgerechte Schulinfrastruktur.

Bildung entscheidet über die Zukunft jedes Kindes und über die Zukunft der Region. Das Cuxland kann sich keine verlorenen Talente leisten.

5. Wohnen und Zusammenhalt sichern

Cuxland Vision: Wer im Cuxland arbeitet, kann hier auch wohnen. Es gibt bezahlbare Wohnungen in Stadt und Land. Mehrgenerationen-Projekte sind verbreitet. Eine kreiseigene Wohnbaugesellschaft hat die ersten Quartiere übergeben. Leerstehende Höfe und Gebäude werden umgenutzt, statt zu verfallen.

Ausgangslage

Das Cuxland ist gespalten: In den Küstenorten und Stadtteilen Cuxhavens fehlen bezahlbare Wohnungen. In Dörfern stehen Häuser leer, weil die Infrastruktur fehlt. Beide Probleme hängen zusammen – und beide können gemeinsam gelöst werden.

Unsere Ziele:

- Aufbau einer kreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft
- Förderung von Mehrgenerationen-Wohnen und Genossenschaften
- Aktive Leerstandsbekämpfung mit Beratung und Anschubfinanzierung
- Flächenrecycling im RROP priorisieren – Innen vor Außen
- Klimaschutz im Wohnungsbau

Konkrete Maßnahmen

Maßnahme	Konkretes Ziel
Kreiseigene Wohnbaugesellschaft	Gründung mit Startkapital und ersten Bauprojekten.
Leerstandsbekämpfung	Aktivierung leerstehender Einheiten durch Mittel der Wohnungsbaugesellschaft realisieren.
Mehrgenerationen-Wohnen	Förderprogramm aufbauen.
Schottergärten	Schottergärten stärker bekämpfen, durch klare Priorisierung in der Bauaufsicht.
Innenbereich / Außenbereich	Der Landkreis entwickelt eine digitale Karte, die den Zuschnitt von Innen- und Außenbereich definiert, um für Transparenz im Baubereich zu sorgen.
Klimaneutrales Bauen	Kreiseigene Bauprojekte müssen so klimaschonend wie möglich vorangetrieben werden.
Beschleunigtes Bauen	Der Landkreis soll bei eigenen Vorhaben auf modulares Bauen setzen und vorentwickelte Standards einsetzen, welche den Bauprozess beschleunigen.
Baugenehmigungsverfahren	Die Genehmigungsbehörde soll personell gestärkt werden und einen eigenen Prüfstatiker einstellen, um Genehmigungsverfahren zu beschleunigen.
Statistik	Jährlicher Bericht über die Statistik der Baugenehmigungsverfahren, um Defizite zu analysieren und zu verbessern.

Kreiseigene Wohnungsbaugesellschaft

Wir gründen eine kreiseigene Wohnungsbaugesellschaft und statten sie mit ausreichend Startkapital aus. Sie schafft bezahlbaren Wohnraum für Auszubildende, Fachkräfte, Familien und Beschäftigte in systemrelevanten Bereichen – mit konkreten Pilotprojekten, Aktivierung von Leerständen und neuen Wohnquartieren.

Leerstandsbekämpfung

Wir setzen die kreiseigene Wohnungsbaugesellschaft gezielt zur Aktivierung von Leerständen ein. Leerstehende Gebäude und Wohnungen werden systematisch erfasst, bewertet und wieder dem Wohnungsmarkt zugeführt. Sanierung, Umbau oder Neubau auf bestehenden Flächen nutzt ungenutzte Potenziale – ohne neue Flächen zu versiegeln.

Mehrgenerationen-Wohnen

Wir legen ein Förderprogramm für Mehrgenerationen-Wohnen auf. Unterstützt werden Projekte, in denen verschiedene Altersgruppen unter einem Dach oder in enger Nachbarschaft zusammenleben und sich gegenseitig im Alltag helfen – sowohl Neubauten als auch die Umnutzung bestehender Gebäude.

Schottergärten

Wir bekämpfen Schottergärten konsequenter: Die Bauaufsicht priorisiert und kontrolliert sie stärker. Schottergärten schaden dem Mikroklima, der Artenvielfalt und der Regenwasserversickerung. Wir fördern stattdessen naturnahe, begrünte Gärten.

Innenbereich / Außenbereich

Wir entwickeln eine digitale, öffentlich zugängliche Karte, die den Innen- und Außenbereich im gesamten Kreisgebiet klar abbildet. Das schafft Transparenz und Rechtssicherheit im Baubereich und vereinfacht Planungsprozesse für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Verwaltung.

Klimaneutrales Bauen

Wir setzen alle kreiseigenen Bauprojekte konsequent nach dem Prinzip des klimaneutralen Bauens um. Nachhaltige Baustoffe, energieeffiziente Bauweisen, erneuerbare Energien und kreislaufgerechte Planung sind dabei verbindlich – über den gesamten Lebenszyklus der Gebäude.

Beschleunigtes Bauen

Bei kreiseigenen Bauvorhaben setzen wir verstärkt auf modulares Bauen und vorentwickelte Standards. Das verkürzt Planungs- und Bauzeiten deutlich, macht Kosten kalkulierbarer und stellt dringend benötigte Gebäude schneller bereit.

Baugenehmigungsverfahren

Wir stärken die Baugenehmigungsbehörde personell und stellen einen eigenen Prüfstatiker ein. Genehmigungsverfahren werden schneller und effizienter – Bearbeitungszeiten sinken, Bauvorhaben für Wohnraum, Wirtschaft und öffentliche Infrastruktur kommen zügiger voran.

Statistik

Wir veröffentlichen künftig jährlich einen Bericht über die Baugenehmigungsverfahren. Bearbeitungszeiten, Engpässe und strukturelle Defizite werden transparent dargestellt – als Grundlage für gezielte Verbesserungen.

Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit. Im Cuxland packen wir sie an.

6. Gesundes Cuxland – zukunftssicher

Cuxland Vision: Der medizinische Standort Hadeln ist gesichert. Kommunale Gesundheitszentren ergänzen Hausarztpraxen. Psychotherapie hat kürzere Wartelisten. Pflegekräfte werden besser bezahlt und entlastet. Das Gesundheitsamt ist krisenfest aufgestellt.

Ausgangslage

Der Bedarf an Gesundheitsversorgung im Cuxland steigt: Die Bevölkerung wird älter, die Wege sind weit, der Ärztemangel wächst, die Krankenhausstruktur ist im Umbruch. Wer hier nicht aktiv steuert, verliert Standorte – und damit Versorgung.

Das Krankenhaus Hadeln steht beispielhaft für diese Spannung: Eine vollständige Krankenhausversorgung am Standort ist unter heutigen Rahmenbedingungen schwer zu halten. Aber: Der medizinische Standort selbst – mit ambulanter Versorgung, kommunalem Gesundheitszentrum, Notfallambulanz und Reha – ist gestaltbar. Wir versprechen nichts, was wir nicht halten können. Wir sagen klar: Standort Hadeln sichern, in welcher Form auch immer.

Unsere Ziele:

- Sicherung des medizinischen Standorts Hadeln (kommunales Gesundheitszentrum)
- Aufbau kommunaler Gesundheitszentren im ländlichen Raum
- Stärkung der hausärztlichen Versorgung (Landarztprogramm, Niederlassungsförderung)
- Ausbau Telemedizin und mobile Versorgung
- Erweiterung des Angebots für psychische Gesundheit
- Gesundheitsamt personell und materiell krisensicher machen
- Senioren- und Pflegestützpunkt in jeder Kommune

Konkrete Maßnahmen

Maßnahme	Konkretes Ziel
Standort Hadeln	Konzept für Sicherung des medizinischen Standorts (Form offen) entwickeln.
Gesundheitszentren	Aufbau mindestens zweier kommunaler Gesundheitszentren im ländlichen Raum.
Telemedizin	Flächendeckende Telemedizin-Angebote in Pflegeheimen und VHS ausbauen.
Psychische Gesundheit	Kreisweites Programm psychische Gesundheit aufbauen.
Gesundheitsamt	Gesundheitsamt auf medizinische Krisen (z. B. Pandemien) vorbereiten und in Zivil- und Katastrophenschutzplänen berücksichtigen.
Gesundheitsbus	Prüfung für die Einrichtung eines Gesundheitsbusses, der den ländlichen Raum erreicht und kleinere hausärztliche Behandlungen durchführt.
Hitzeschutz	Hitzeschutzplan für alle kreiseigenen Einrichtungen einführen.
Strahlenschutz	Kostenlose Sonnencreme für Schulen zur Verfügung stellen.

Standort Hadeln

Wir entwickeln ein langfristiges Konzept zur Sicherung des medizinischen Standorts Hadeln. Unterschiedliche Modelle und Kooperationen werden ergebnisoffen geprüft – mit dem klaren Ziel, die Versorgung der Menschen vor Ort dauerhaft zu gewährleisten.

Gesundheitszentren

Wir bauen mindestens zwei kommunale Gesundheitszentren im ländlichen Raum auf. Sie bündeln hausärztliche Versorgung, Pflegeberatung, Therapieangebote und Telemedizin unter einem Dach – für kurze Wege und eine verlässliche Versorgung vor Ort.

Telemedizin

Wir bauen telemedizinische Angebote flächendeckend in Pflegeheimen und Volkshochschuleinrichtungen aus. Besonders ältere Menschen und Menschen im ländlichen Raum erhalten so einen einfacheren Zugang zu medizinischer Beratung und fachärztlicher Unterstützung.

Psychische Gesundheit

Wir bauen ein kreisweites Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit auf. Prävention, Beratung und Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen werden besser vernetzt und niedrigschwellig zugänglich gemacht.

Gesundheitsamt

Wir bereiten das Gesundheitsamt gezielt auf medizinische Krisen wie Pandemien vor und binden es stärker in die Zivil- und Katastrophenschutzplanung ein. Krisenstrukturen, Personalplanung, Kommunikationswege und Materialversorgung werden frühzeitig abgesichert – unter Einbeziehung der Erfahrungen aus der Corona-Pandemie.

Gesundheitsbus

Wir prüfen die Einrichtung eines Gesundheitsbusses, der den ländlichen Raum regelmäßig anfährt und kleinere hausärztliche Behandlungen sowie Beratungsangebote ermöglicht. Er soll Versorgungslücken schließen und den Zugang zur Grundversorgung für ältere Menschen und Orte mit geringer Arztdichte verbessern.

Hitzeschutz

Wir führen einen verbindlichen Hitzeschutzplan für alle kreiseigenen Einrichtungen ein – mit besonderem Fokus auf Pflegeheime und Kliniken. Trinkwasserkonzepte, Kühlräume, Verschattung, Notfallabläufe und frühzeitige Warnsysteme schützen besonders gefährdete Menschen vor den Folgen extremer Hitze.

Strahlenschutz

Wir stellen an Schulen kostenlose Sonnencreme zur Verfügung. Gesundheitsvorsorge beginnt früh – guter UV-Schutz schützt Kinder und Jugendliche und fördert das Bewusstsein für Prävention.

Gesundheit ist Standortfaktor, soziale Frage und Würde zugleich. Das Cuxland muss hier vorausgehen, nicht hinterherlaufen.

7. Mobilität verbindet

Cuxland Vision: Bus und Bahn sind verlässlich. Die Strecke Bremerhaven–Bederkesa ist reaktiviert. Sichere Radwege führen zu jeder Schule. E-Mobilität ist im ländlichen Alltag angekommen. Die Fähre Cuxhaven–Brunsbüttel verbindet zwei Wirtschaftsräume. Die A20 ist eingestellt.

Ausgangslage

Mobilität ist im Cuxland keine Klimafrage – sie ist eine Frage der Teilhabe. Wer kein Auto hat, ist abgehängt. Wer das Auto braucht, zahlt drauf, weil Diesel- und Strompreise steigen. Beides ist nicht hinnehmbar. Wir wollen Mobilität, die alle erreichen können – und zugleich die Verkehrswende, die das Klima schützt.

Unsere Ziele:

- ÖPNV-Plan: dichtere Takte, verlässlicher Schulverkehr, Rufbus-Ausbau
- Sichere Radwege zu allen Schulen und zwischen den Dörfern
- Flächendeckende Ladeinfrastruktur an kreiseigenen Gebäuden
- Reaktivierung der Bahnstrecke Bremerhaven–Bederkesa prüfen und vorantreiben
- Klare Positionierung gegen den Bau der A20
- Aktive Unterstützung der Fähre Cuxhaven–Brunsbüttel
- Verkehrssicherheits-Offensive an Kreuzungen und Schulwegen

Die A20-Frage – wir sagen klar, wofür wir stehen

Die A20 in ihrer geplanten Form quert Moore, Marsch und Schutzgebiete – mit enormen Kosten, fragwürdigem Nutzen und langer Bauzeit. Der Bundesrechnungshof hat das Kosten-Nutzen-Verhältnis kritisiert. Eine Studie des Bundesumweltministeriums kommt zu negativem Nettonutzen. Wir sagen: Es gibt eine bessere Alternative – die Fähre. Die Machbarkeitsstudie des Landkreises (2024) zeigt: schneller, günstiger, mit konkretem regionalem Nutzen. Weiterhin soll die Wischhafenfähre ausgebaut werden und damit die Wartezeiten verkürzt werden, für einen Bruchteil des Preises.

Konkrete Maßnahmen

Maßnahme	Konkretes Ziel
ÖPNV-Takt	Stundentakt auf allen Hauptlinien im Cuxland von 05:00 – 22:00 Uhr.
Bahn Bederkesa	Reaktivierung der Bahnstrecke nach Bad Bederkesa gegenüber Land Niedersachsen und LNVG aktiv einfordern und unterstützen
Elektrifizierung von Bahnstrecken	Elektrifizierung der Bahnstrecken HH-CUX, BHV-CUX und STD-CUX gegenüber dem Bund einfordern
Sichere Schulwege	Schulwegplan mit Sanierungsprioritäten kreisweit einführen.
Ladeinfrastruktur	Ladepunkte an allen kreiseigenen Liegenschaften errichten.
Fähren	Fährinfrastruktur – Ausbau stärken und fördern.
E-Mobilität	Busse elektrifizieren und Ladeinfrastruktur ausbauen.

Maßnahme	Konkretes Ziel
Schwarzfahren	Fahren ohne Ticket soll zukünftig nicht mehr zur Strafanzeige gebracht werden, sondern lediglich mit einem erhöhten Beförderungsentgelt belegt sein.

ÖPNV-Takt

Der öffentliche Nahverkehr im Landkreis Cuxhaven soll deutlich attraktiver und verlässlicher werden. Dafür wird ein durchgehender Stundentakt auf allen Hauptlinien zwischen 05:00 und 22:00 Uhr angestrebt. Ziel ist es, Mobilität im ländlichen Raum zu verbessern, Pendlerinnen und Pendlern bessere Verbindungen zu ermöglichen und den Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn zu erleichtern.

Bahn Bederkesa

Wir fordern die Unterstützung des Landkreises gegenüber der bereits laufenden Reaktivierungsplanung der LNVG für die Bahnstrecke nach Bad Bederkesa. Gegenüber dem Land Niedersachsen setzen wir uns dafür ein, dass die Strecke prioritär behandelt wird. Ziel ist die Wiederaufnahme des Bahnverkehrs und eine langfristig bessere Anbindung der Region an den öffentlichen Verkehr.

Elektrifizierung der Bahnstrecken

Wir setzen uns gegenüber dem Bund für die Elektrifizierung der Bahnstrecken Hamburg–Cuxhaven, Bremerhaven–Cuxhaven und Stade–Cuxhaven ein. Elektrifizierte Strecken ermöglichen schnellere Verbindungen, moderneres Wagenmaterial und einen klimafreundlicheren Bahnbetrieb – und stärken die Anbindung des Cuxlands an die Oberzentren Hamburg und Bremerhaven.

Sichere Schulwege

Um Kinder und Jugendliche sicherer zur Schule zu bringen, soll ein kreisweiter Schulwegplan mit klaren Sanierungsprioritäten eingeführt werden. Gefährliche Kreuzungen, fehlende Radwege, schlechte Beleuchtung und marode Gehwege sollen systematisch erfasst und schrittweise verbessert werden. Ziel ist es, sichere und selbstständige Mobilität für Schülerinnen und Schüler im gesamten Landkreis zu gewährleisten.

Ladeinfrastruktur

An allen kreiseigenen Liegenschaften im Landkreis Cuxhaven sollen schrittweise öffentliche Ladepunkte für Elektrofahrzeuge errichtet werden. Ziel ist es, die Ladeinfrastruktur flächendeckend auszubauen und die Nutzung klimafreundlicher Mobilität zu erleichtern. Gleichzeitig übernimmt der Landkreis eine Vorbildfunktion bei der Förderung der Verkehrswende.

Fähren

Wir setzen uns beim Land dafür ein, dass die Fährinfrastruktur im Elbe-Weser-Raum gezielt gestärkt wird.

E-Mobilität

Wir treiben die Elektrifizierung der Busflotten konsequent voran und bauen die notwendige Ladeinfrastruktur aus. Moderne Elektrobusse machen den ÖPNV klimafreundlicher und leiser – besonders in Städten und Ortskernen.

Schwarzfahren

Im Landkreis Cuxhaven sollen Verkehrsunternehmen bei Fahrten ohne gültigen Fahrschein möglichst auf Strafanzeigen verzichten und stattdessen vorrangig erhöhte Beförderungsentgelte nutzen. Wir wollen nicht, dass Menschen wegen Armut oder finanzieller Notlagen am Ende mit Strafverfahren oder sogar Gefängnisstrafen belastet werden. Wer ohne Parkschein parkt, begeht ebenfalls einen Regelverstoß, muss dafür aber keine Haftstrafe befürchten, sondern zahlt ein Bußgeld. Ein vergleichbarer und verhältnismäßiger Umgang sollte auch beim Fahren ohne Ticket gelten. Unser Ziel ist es, Fehlverhalten zu sanktionieren, ohne Menschen aufgrund fehlender finanzieller Mittel zusätzlich zu kriminalisieren.

Mobilität entscheidet, ob das Cuxland Teilhabe bietet oder Spaltung. Wir wollen Teilhabe – mit dem Verkehrsmittel, das jeweils passt.

8. Energie in Bürgerhand

Cuxland Vision: Strom aus dem Cuxland gehört den Menschen im Cuxland. Bürgerenergiegenossenschaften und Kommunen halten Anteile an Wind- und Solarparks. Quartierspeicher und Mieterstrom sind Standard. Die Gewinne der Energiewende finanzieren Schulen, Kitas und günstigere Stromrechnungen. Das Interstromnetz sichert ab, was lokal nicht reicht.

Ausgangslage

Das Cuxland produziert weit mehr Strom, als es selbst verbraucht. Wind, Sonne und Biogas liefern, aber die Gewinne fließen zu einem großen Teil an überregionale Konzerne ab. Gleichzeitig zahlen Haushalte und Betriebe im Landkreis die gleichen Strompreise wie überall. Das ist ökonomisch unfair und politisch nicht haltbar.

Die zentrale Frage lautet: Wem gehört die Energiewende? Wer entscheidet, was wo gebaut wird? Wer profitiert von den Erträgen? Wir Grüne im Cuxland sagen: Wenn hier produziert wird, sollen hier auch die Gewinne ankommen. Das ist keine Ideologie – das ist die wirtschaftlich klügste Strategie für eine Region, die ihre Energiezukunft selbst gestalten will.

Unsere Ziele:

- Kommunale Beteiligung an Wind- und PV-Anlagen zur Regel machen
- Aufbau und Unterstützung von Bürgerenergiegenossenschaften kreisweit
- Quartierspeicher und Mieterstrom-Modelle aktiv fördern
- Klimaschutzmanagement im Landkreis personell stärken
- Förderprogramm für kommunale Solaranlagen auf Liegenschaften
- Wärmeplanung kreiseigener Gebäude (PV + Wärmepumpe)

Konkrete Maßnahmen

Maßnahme	Konkretes Ziel
Kommunale Beteiligung	Beteiligungsklausel für neue Wind- und PV-Anlagen verbindlich verankern.
Bürgerenergie	Bürgerenergiegenossenschaften begleiten und unterstützen. Eigene Beteiligung prüfen.
Kreiseigene PV	PV-Anlagen auf 100 % aller geeigneten kreiseigenen Dächer.
Wärmewende	Wärmepumpe oder Nahwärme in allen kreiseigenen Gebäuden einbauen.
Quartiersmodelle	Mieterstrom-/Quartiersprojekte umsetzen.

Kommunale Beteiligung

Bei neuen Windkraft- und Photovoltaikanlagen im Landkreis Cuxhaven soll eine verbindliche Beteiligung der Kommunen und möglichst auch der Bürgerinnen und Bürger sichergestellt werden. Ziel ist es, dass die Menschen vor Ort stärker von der Energiewende profitieren und die Wertschöpfung in der Region bleibt.

Bürgerenergie

Wir begleiten und unterstützen Bürgerenergiegenossenschaften aktiv: mit Beratung, Vernetzung und Hilfe bei Genehmigungs- und Förderfragen. Eine eigene Beteiligung an geeigneten Projekten prüfen wir gezielt. So bringen wir die Energiewende stärker in Bürgerhand und stärken regionale Wertschöpfung und demokratische Teilhabe.

Kreiseigene PV

Auf allen geeigneten kreiseigenen Dächern im Landkreis Cuxhaven sollen Photovoltaikanlagen installiert werden. Ziel ist es, den Anteil erneuerbarer Energien deutlich auszubauen, Energiekosten langfristig zu senken und die öffentliche Hand zu einem sichtbaren Vorbild der Energiewende zu machen.

Wärmewende

Kreiseigene Gebäude im Landkreis Cuxhaven sollen schrittweise auf klimafreundliche Wärmeversorgung umgestellt werden. Dafür sollen Wärmepumpen oder Nahwärmelösungen eingesetzt werden, wo dies technisch sinnvoll und wirtschaftlich möglich ist. Ziel ist es, fossile Energieträger zu ersetzen und CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Quartiersmodelle

Wir fördern und setzen Mieterstrom- und Quartiersprojekte gezielt um. Erneuerbare Energien werden direkt vor Ort erzeugt und gemeinsam genutzt – besonders Mieterinnen und Mieter profitieren so stärker von günstiger Solarenergie.

Strom aus dem Cuxland gehört den Menschen im Cuxland. Energiewende ist Wertschöpfung - wenn wir sie richtig gestalten.

9. Soziales und Vielfalt

Cuxland Vision: Wohnungslose Menschen bekommen zuerst eine Wohnung. Frauenhausplätze reichen aus, queere Jugendliche finden sichere Anlaufstellen. Seniorinnen und Senioren sind nicht digital abgehängt. Bürgerinnenräume gehören in jede Gemeinde. Erwachsenenbildung ist im ganzen Kreis erreichbar. Demokratie wird gelebt – auch von denen, die neu hier sind.

Ausgangslage

Das Cuxland ist sozial vielfältiger, als es auf den ersten Blick wirkt. Es gibt Wohnungslosigkeit, häusliche Gewalt, einsame ältere Menschen, queere Jugendliche, Geflüchtete, Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationsgeschichte. Sie alle haben Anspruch auf eine soziale Infrastruktur, die funktioniert. Heute funktioniert sie zu oft auf dem Rücken Ehrenamtlicher oder gar nicht.

Dieses Kapitel bündelt sieben Handlungsfelder mit konkreten Konzepten – aus der Wahlprogramm-Vorlage des Sozialarbeitskreises. Sie sind das Rückgrat der grünen Sozialpolitik im Cuxland.

9.1 Gewaltschutz – Frauen und Kinder schützen

Häusliche Gewalt ist kein Randthema. Sie passiert auch im Cuxland – jeden Tag. Wir Grüne fordern: Frauenhausplätze nach Istanbul-Konvention, Beratungsstellen mit ausreichender Finanzierung, ein Gewaltschutzkonzept, das auch Männer als mögliche Opfer und Täter einschließt.

Unsere Ziele:

- Sicherung und Ausbau der Frauenhausplätze im Cuxland
- Beratungsstellen mit Mehrjahresfinanzierung statt Projektförderung
- Kreisweites Gewaltschutzkonzept inkl. Männerberatung

Maßnahme	Konkretes Ziel
Frauenhausplätze	Plätze nach Istanbul-Konvention erreichen.
Beratungsfinanzierung	Mehrjahresfinanzierung für alle Beratungsstellen sichern.
Männerberatung	Aufbau von Beratungsangeboten für Männer.
Sensibilisierung	Verpflichtendes Seminar zum Schutz vor sexualisierter Gewalt am Arbeitsplatz für alle Beschäftigten des Landkreises.
Schutzstelle	Akute Schutzstelle für Frauen schaffen, die von sexualisierter Gewalt oder Übergriffen betroffen sind.
Keine Toleranz	Nulltoleranz bei Übergriffen innerhalb der Verwaltung und sofortige Suspendierung sowie Disziplinarverfahren gegenüber Tätern.

Frauenhausplätze

Wir bauen die Zahl der Frauenhausplätze bedarfsgerecht aus, um die Vorgaben der Istanbul-Konvention zu erreichen. Frauen und Kinder in akuten Gewaltsituationen müssen schnell und zuverlässig Schutz finden.

Beratungsfinanzierung

Die Finanzierung von Beratungsstellen im Landkreis Cuxhaven soll langfristig durch mehrjährige Förderzusagen abgesichert werden. Ziel ist es, den Einrichtungen Planungssicherheit zu geben und stabile Unterstützungsangebote für Betroffene dauerhaft zu gewährleisten.

Männerberatung

Wir bauen gezielt Beratungsangebote für Männer auf – bei psychischen Belastungen, familiären Konflikten, Gewaltprävention und Krisensituationen. Niedrigschwellig und frühzeitig erreichbar.

Sensibilisierung

Alle Beschäftigten des Landkreises Cuxhaven sollen verpflichtend an Schulungen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und Grenzüberschreitungen am Arbeitsplatz teilnehmen. Ziel ist es, Sensibilität, Handlungssicherheit und klare Präventionsstrukturen innerhalb der Verwaltung zu stärken.

Schutzstelle

Für Frauen, die von sexualisierter Gewalt oder akuten Übergriffen betroffen sind, soll im Landkreis Cuxhaven eine sofort erreichbare Schutzstelle eingerichtet werden. Ziel ist es, Betroffenen schnell Schutz, medizinische Ersthilfe, psychosoziale Unterstützung und Beratung anzubieten.

Keine Toleranz

Der Landkreis Cuxhaven soll eine klare Null-Toleranz-Strategie gegenüber Übergriffen und sexualisierter Gewalt innerhalb der Verwaltung verfolgen. Bei schweren Vorwürfen sollen sofortige Suspendierungen sowie disziplinarrechtliche Verfahren geprüft und eingeleitet werden.

9.2 Queere Menschen – Anlaufstellen und Sichtbarkeit

Queere Menschen im Cuxland haben heute zu wenige Anlaufstellen. Beratung, Coming-out-Begleitung, Schutz vor Diskriminierung – das gehört zur Daseinsvorsorge. Sichtbarkeit hilft. Eine queer-sensible Verwaltung auch.

Unsere Ziele:

- Aufbau einer Anlaufstelle für queere Jugendliche und Erwachsene
- Queer-sensible Fortbildung für kreiseigene Einrichtungen
- Förderung von Vereinen und Initiativen
- Sichtbarkeit: CSD und Aktionen aktiv unterstützen

Maßnahme	Konkretes Ziel
Anlaufstelle	Beauftragung einer kreiseigenen Queerbeauftragten / eines kreiseigenen Queerbeauftragten.
Fortbildung	Queer-sensible Fortbildung in Verwaltung und Schulen starten.
Vereinsförderung	Eigene Förderlinie für queere Vereinsarbeit einrichten.
Pride-Month	Das Hissen der Pride-Flagge an allen kreiseigenen Liegenschaften für den Monat Juni.

Anlaufstelle

Wir setzen eine kreiseigene Queerbeauftragte beziehungsweise einen Queerbeauftragten ein. Sie schaffen eine feste Anlaufstelle für queere Menschen, Vereine, Schulen und Verwaltung und machen die Interessen von LSBTIQ*-Personen sichtbar.

Fortbildung

In Verwaltung und Schulen des Landkreises Cuxhaven sollen queer-sensible Fortbildungsangebote eingeführt werden. Ziel ist es, Wissen über geschlechtliche und sexuelle Vielfalt zu stärken, Vorurteile abzubauen und einen respektvollen Umgang im Arbeits- und Schulalltag zu fördern.

Vereinsförderung

Der Landkreis Cuxhaven soll eine eigene Förderlinie für queere Vereins- und Jugendarbeit einrichten. Damit sollen Initiativen, Beratungsangebote, Kulturveranstaltungen und Begegnungsräume gezielt unterstützt werden.

Pride-Month

Während des Pride-Month im Juni soll an allen kreiseigenen Liegenschaften im Landkreis Cuxhaven die Pride-Flagge gehisst werden. Damit setzt der Landkreis ein sichtbares Zeichen für Vielfalt, Respekt und die Gleichberechtigung queerer Menschen.

9.3 Bürgerinnenräume – Orte der Begegnung

Demokratie braucht Orte. Wenn die letzte Kneipe schließt, das Dorfgemeinschaftshaus zerfällt, der Jugendclub kein Geld mehr hat, dann zerfasert auch der Zusammenhalt. Wir wollen Bürgerinnenräume systematisch fördern: als physische Räume, als digitale Plattformen und als Strukturen.

Unsere Ziele:

- Förderprogramm Bürgerinnenräume mit Anschubfinanzierung
- Umwidmung kreiseigener Liegenschaften für Gemeinschaftsorte
- Unterstützung genossenschaftlicher Dorfläden, Kneipen, Cafés
- Digitale Bürgerbeteiligung kreisweit ausbauen

Maßnahme	Konkretes Ziel
Bürgerbeteiligung digital	Digitale Plattform für Kreisbeteiligung etablieren.
Digitale Sitzungen	Alle Kreistagssitzungen und Ausschüsse sollen künftig digital per Video live mitverfolgt werden können.

9.4 Seniorinnen und Senioren – würdig altern im Cuxland

Das Cuxland wird älter. Das ist keine Krise, sondern ein Auftrag. Würdig altern bedeutet: Wohnen mit Pflege, wo es nötig ist. Mobilität, die auch ohne Auto trägt. Anlaufstellen, die nicht von Ehrenamt allein abhängen. Digitale Teilhabe, die niemanden abhängt.

Unsere Ziele:

- Senioren- und Pflegestützpunkt in jeder Kommune
- Förderung quartiersnaher Pflegeangebote
- Aufsuchende Seniorenarbeit für Vereinsamte
- Digitale Teilhabe-Angebote über VHS und Bibliotheken
- Mobilitätskonzepte für ältere Menschen (Bürgerbus, Rufbus, Begleitsdienst)

Maßnahme	Konkretes Ziel
Pflegestützpunkte	Senioren- und Pflegestützpunkt in jeder Kommune einrichten.
Digitale Teilhabe	Digital-Kurse für Seniorinnen und Senioren flächendeckend fördern.
Aufsuchende Arbeit	Aufbau eines Senioren-Lotsen-Programms.

Pflegestützpunkte

Wir richten in allen Kommunen wohnortnahe Senioren- und Pflegestützpunkte ein. Ältere Menschen und ihre Angehörigen erhalten dort schnelle und unkomplizierte Beratung zu Pflege, Wohnen, Unterstützungsmöglichkeiten und sozialen Angeboten.

Digitale Teilhabe

Der Landkreis Cuxhaven soll digitale Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren flächendeckend fördern und ausbauen. Ziel ist es, älteren Menschen einen sicheren und selbstständigen Umgang mit digitalen Anwendungen zu ermöglichen – etwa bei Kommunikation, Online-Banking, Arztterminen oder Behördengängen.

Aufsuchende Arbeit

Wir bauen ein Senioren-Lotsen-Programm auf. Ehrenamtliche oder geschulte Kräfte kontaktieren ältere Menschen regelmäßig, informieren über Unterstützungsangebote und vermitteln bei Einsamkeit, Behördengängen oder gesundheitlichen Fragen.

9.5 Erwachsenenbildung – Lernen ein Leben lang

Die Volkshochschule ist die wichtigste Erwachsenenbildungseinrichtung im Cuxland. Sie integriert, qualifiziert, hält Sprache am Leben, vermittelt digitale Grundbildung. Sie braucht eine verlässliche Finanzierung und eine kreisweite Strategie.

Was wir im Kreistag beschließen:

- VHS kreisweit absichern – dezentrale Standorte und digitale Angebote
- Förderlinie für Erwachsenenbildung mit Schwerpunkten Integration und Digitales
- Kooperation Berufsschulen + VHS für Nachholbildungsabschlüsse
- Förderung politischer Bildung

Maßnahme	Konkretes Ziel
VHS-Standorte	Erhalt aller bestehenden Standorte plus Online-Angebot.
Nachholbildung	Aufbauprogramm Hauptschulabschluss / Mittlere Reife für Erwachsene.
Politische Bildung	Förderlinie Politische Bildung im Cuxland schaffen.

VHS-Standorte

Wir erhalten alle bestehenden Standorte der Volkshochschule und bauen digitale Angebote weiter aus. Wohnortnahe Weiterbildung im ländlichen Raum bleibt dauerhaft gesichert – ergänzt durch flexible Online-Formate.

Nachholbildung

Der Landkreis Cuxhaven soll ein gezieltes Aufbauprogramm für Erwachsene schaffen, um den Hauptschulabschluss oder die Mittlere Reife nachholen zu können. Flexible Kursangebote, digitale Lernmöglichkeiten und eine enge Begleitung sollen insbesondere Berufstätigen und Menschen mit familiären Verpflichtungen den Zugang erleichtern.

Politische Bildung

Wir richten eine eigene Förderlinie für politische Bildung ein. Gefördert werden Projekte, Veranstaltungen und Bildungsangebote, die Demokratie, Medienkompetenz und gesellschaftliche Teilhabe stärken.

9.5 Migration und Integration

Der Landkreis Cuxhaven ist weltoffen und steht für ein respektvolles Zusammenleben aller Menschen. Migration verstehen wir als Teil unserer Gesellschaft. Unser Ziel ist gelingende Integration durch Sprache, Bildung und Arbeit auf Basis von Demokratie und Rechtsstaat. Wir fördern Teilhabe vor Ort und treten Rassismus sowie Ausgrenzung entschieden entgegen.

Unsere Ziele:

- Integrationsbeauftragte beziehungsweise Integrationsbeauftragten hauptamtlich beim Landkreis
- Migrantinnen- und Migranten-Vertretung im Kreistag mit beratender Stimme
- Sprachkurs- und Integrationsangebote flächendeckend

Maßnahme	Konkretes Ziel
Integrationsbeauftragte	Hauptamtliche Stelle besetzen.
Sprachkurse	Garantierten Sprachkursplatz einrichten.
Migrantinnen- und Migranten-Vertretung	Beratendes Gremium im Kreistag etablieren.

Integrationsbeauftragte

Wir besetzen eine hauptamtliche Stelle für Integrationsarbeit. Sie koordiniert dauerhaft, unterstützt Kommunen und Ehrenamt und ist feste Ansprechperson für Menschen mit Migrationsgeschichte.

Sprachkurse

Menschen mit Migrationsgeschichte sollen im Landkreis Cuxhaven einen garantierten und möglichst wohnortnahen Zugang zu Sprachkursen erhalten. Sprache ist der Schlüssel zu Bildung, Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe. Deshalb sollen Wartezeiten reduziert, Kursangebote ausgebaut und flexible Modelle gefördert werden.

Migrantinnen- und Migranten-Vertretung

Wir richten beim Kreistag ein beratendes Gremium für Menschen mit Migrationsgeschichte ein. Ihre Perspektiven und Erfahrungen fließen so stärker in politische Entscheidungen ein.

9.6 Jugend – Räume, Rechte, Perspektiven

Jugendarbeit ist im Cuxland zu oft von Ehrenamt und Projektförderung abhängig. Jugendfreizeiteinrichtungen werden geschlossen, wenn Haushalte eng werden. Dabei ist offene Jugendarbeit keine freiwillige Leistung zweiter Klasse – sie ist Prävention, Integration und Demokratiebildung in einem. Der Jugendhilfeausschuss des Kreistags hat hier direkte Gestaltungsmacht. Wir wollen sie nutzen.

Unsere Ziele:

- Jugendhilfeplan fortschreiben und Jugendarbeit darin verbindlich absichern
- Jugendfreizeiteinrichtungen mit Mehrjahresfinanzierung statt Projektförderung
- Jugendparlament oder Jugendbeirat beim Landkreis einrichten
- Mobile Jugendarbeit in ländlichen Teilräumen ausbauen
- Sucht- und Gewaltprävention kreisweit koordinieren
- Schulsozialarbeit und offene Jugendarbeit besser vernetzen

Maßnahme	Konkretes Ziel
Jugendhilfeplan	Fortschreibung mit verbindlicher Absicherung offener Jugendarbeit.
Mehrfjahresfinanzierung	Alle Jugendfreizeiteinrichtungen mit 3-Jahres-Vertrag.
Jugendparlament	Einrichtung eines Jugendbeirats beim Landkreis.
Mobile Jugendarbeit	Mobile Jugendarbeit in allen Teilräumen des Landkreises.
Suchtprävention	Kreisweites Präventionsprogramm Sucht und Gewalt.
Vernetzung	Jährliche Fachkonferenz Schulsozialarbeit + offene Jugendarbeit.

Jugendhilfeplan

Der Jugendhilfeplan im Landkreis Cuxhaven soll fortgeschrieben und um eine verbindliche Absicherung der offenen Jugendarbeit ergänzt werden. Offene Jugendarbeit leistet einen wichtigen Beitrag zu sozialer Teilhabe, Prävention und demokratischer Bildung und darf nicht von kurzfristigen Förderentscheidungen abhängig sein.

Mehrfjahresfinanzierung

Alle Jugendfreizeiteinrichtungen im Landkreis Cuxhaven sollen künftig durch verlässliche Drei-Jahres-Verträge finanziell abgesichert werden. Ziel ist es, den Einrichtungen mehr Planungssicherheit zu geben, Personal langfristig zu binden und stabile Angebote für junge Menschen zu gewährleisten.

Jugendparlament

Beim Landkreis Cuxhaven soll ein Jugendbeirat beziehungsweise Jugendparlament eingerichtet werden. Ziel ist es, jungen Menschen mehr Mitspracherecht bei politischen Entscheidungen zu ermöglichen und ihre Perspektiven frühzeitig in die Kreispolitik einzubringen.

Mobile Jugendarbeit

Die mobile Jugendarbeit soll in allen Teilräumen des Landkreises Cuxhaven ausgebaut werden. Mobile Teams sollen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort sein, Unterstützung anbieten und soziale Probleme frühzeitig erkennen.

Suchtprävention

Wir bauen ein kreisweites Präventionsprogramm gegen Sucht und Gewalt auf. Schulen, Jugendeinrichtungen, Vereine und Beratungsstellen arbeiten dabei enger zusammen – Prävention wird dauerhaft und niedrigschwellig verankert.

Vernetzung

Zur besseren Zusammenarbeit soll im Landkreis Cuxhaven jährlich eine Fachkonferenz für Schulsozialarbeit und offene Jugendarbeit stattfinden. Ziel ist es, Erfahrungen auszutauschen, gemeinsame Strategien zu entwickeln und die Vernetzung zwischen Schulen, Jugendhilfe und sozialen Einrichtungen zu stärken.

***Wer heute in Jugend investiert, spart morgen an Sozialausgaben -
und gewinnt Menschen, die im Cuxland bleiben wollen.***

10. Wirtschaft und Innovation

Cuxland Vision: Die Region ist ein anerkannter Wirtschaftsraum mit eigenen Stärken: Offshore-Wind, Wasserstoff, Hafenwirtschaft, Tourismus, regionale Wertschöpfungsketten. Ein Innovationszentrum bündelt Forschung, Ausbildung und Gründung. Die Hochschulen aus Bremerhaven und Hamburg sind starke Partner.

Ausgangslage

Das Cuxland ist wirtschaftlich stärker, als sein Ruf vermuten lässt. Die Hafenstruktur in Cuxhaven, die Marinebasis Nordholz, der Offshore-Hochlauf, die Wasserstoff-Initiativen entlang der Unterelbe – all das sind Wachstumsmotoren. Was fehlt, ist eine Klammer: eine kreisweite Wirtschaftsstrategie, die diese Kräfte bündelt und den Landkreis sichtbar macht.

Unsere Ziele:

- Aufbau eines Cuxländer Innovationszentrums (Vorbild Osterholz-Scharmbeck)
- Wirtschaftsförderung mit klarem Schwerpunkt erneuerbare Energien und Wasserstoff
- Förderprogramm für Existenzgründung mit Schwerpunkt Frauen und Migrantinnen und Migranten
- Stärkung der Berufsschulen für die Wirtschaft von morgen
- Kooperation mit Hochschulen Bremerhaven, Bremen und Hamburg ausbauen
- Standortmarketing kreisweit professionalisieren
- Vergaberichtlinien mit Tariftreue und sozialen Standards

Konkrete Maßnahmen

Maßnahme	Konkretes Ziel
Innovationszentrum	Beschluss zur Errichtung eines Innovationszentrums.
Wasserstoff-Strategie	Kreisweite Wasserstoff- und Speicher-Strategie.
Gründungsförderung	Förderlinie Gründung mit Schwerpunkt Frauen und Migrantinnen und Migranten.
Hochschulkooperation	Mindestens 3 Kooperationsprojekte mit Hochschulen.
Tariftreue Vergabe	Vergaberichtlinien mit Tariftreue und sozialen Standards.

Innovationszentrum

Wir beschließen die Errichtung eines Innovationszentrums. Es vernetzt Unternehmen, Start-ups, Wissenschaft und Handwerk und setzt neue Impulse für regionale Wertschöpfung und moderne Arbeitsplätze.

Wasserstoff-Strategie

Der Landkreis Cuxhaven soll eine kreisweite Wasserstoff- und Speicherstrategie entwickeln. Ziel ist es, die Potenziale der Region bei erneuerbaren Energien gezielt zu nutzen und die Infrastruktur für Wasserstoffproduktion, Speicherung und Nutzung langfristig aufzubauen.

Gründungsförderung

Wir richten eine eigene Förderlinie für Unternehmensgründungen ein – mit besonderem Schwerpunkt auf Frauen und Menschen mit Migrationsgeschichte. Hürden bei Gründungen werden abgebaut, wirtschaftliche Teilhabe gestärkt, neue Ideen und Geschäftsmodelle gefördert.

Hochschulkooperation

Der Landkreis Cuxhaven soll mindestens drei konkrete Kooperationsprojekte mit Hochschulen initiieren. Ziel ist es, Forschung, Innovation und Fachkräfteentwicklung stärker mit der Region zu verknüpfen.

Tariftreue Vergabe

Bei öffentlichen Aufträgen des Landkreises Cuxhaven sollen Tariftreue und soziale Standards verbindlich berücksichtigt werden. Unternehmen, die öffentliche Aufträge erhalten, sollen soziale Mindeststandards einhalten und gute Arbeitsbedingungen nachweisen.

***Wirtschaft, Natur und soziales Miteinander – das sind keine Gegensätze.
Im Cuxland beweisen wir, dass sie zusammenwachsen können.***

11. Handlungsfähiger Kreis

Cuxland Vision: Die Kreisverwaltung ist digitalisiert, schneller und transparenter. Bauanträge dauern nicht länger als drei Monate. Der Haushalt ist solide, mit klaren Schwerpunkten. Klimaneutralität 2035 ist nicht Vision, sondern Plan mit Etappen.

Ausgangslage

Eine Kreispolitik, die ihre Versprechen halten will, braucht eine handlungsfähige Verwaltung. Das ist im Cuxland heute nicht überall der Fall: Verfahren dauern zu lange, Förderprogramme werden nicht ausgeschöpft, Digitalisierung kommt langsam voran. Das ändern wir – nicht durch Sparen, sondern durch Investitionen ins eigene System.

11.1 Verwaltung modernisieren

Unsere Ziele:

- Koordinierungsstelle Digitales beim Landkreis einrichten
- Aktive Beteiligung an Onlinezugangsgesetz-Umsetzung
- Bürgerinnen- und Bürger-Service vor Ort und digital
- Personalentwicklung mit Schwerpunkt junge Fachkräfte

Maßnahme	Konkretes Ziel
Koordinierungsstelle	Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Digitalisierung der kreisweiten Verwaltungsabläufe, insbesondere für die Zusammenarbeit mit den Kommunen.
Aktenverwaltung	Alle Verfahren müssen künftig digital geführt werden, die Papierakte soll der Vergangenheit angehören.
Fachkräftegewinnung	Der Landkreis soll einen Schwerpunkt auf die eigene Ausbildung setzen, durch mehr Ausbildungsstellen und erweiterte Weiterbildungsangebote (z. B. Masterstudiengang).
Tariftreue Vergabe	Vergaberichtlinien mit Tariftreue und sozialen Standards schaffen.
Führung	Wir wollen mehr Frauen in Führungspositionen einstellen.
Betreuung	Einrichtung einer Betreuungsstelle (z. B. Kita) für die Beschäftigten der Kreisverwaltung, die sich auch an den Kernarbeitszeiten der Verwaltung orientiert.
Effizienz	Anpassung der Arbeitsabläufe und Prozessüberwachung für effizienteres Arbeiten.
Homeoffice	Mindestens 50 % mobiles Arbeiten für Stellen, wo dies möglich ist.
Führungskompetenz	Verpflichtende Schulungen der Führungskräfte schaffen.

Koordinierungsstelle

Wir richten eine zentrale Koordinierungsstelle für die Digitalisierung der Verwaltungsabläufe ein. Sie steuert die digitale Zusammenarbeit zwischen Landkreis, Städten und Gemeinden und schafft einheitliche Standards.

Aktenverwaltung

Die Kreisverwaltung des Landkreises Cuxhaven soll schrittweise vollständig auf digitale Aktenführung umgestellt werden. Ziel ist es, Papierakten langfristig abzulösen und Verwaltungsprozesse effizienter, transparenter und schneller zu gestalten.

Fachkräftegewinnung

Der Landkreis Cuxhaven soll die eigene Ausbildung und Weiterbildung deutlich stärken, um dem Fachkräftemangel in der Verwaltung langfristig entgegenzuwirken. Dafür sollen mehr Ausbildungsplätze geschaffen und neue Weiterbildungsangebote unterstützt werden.

Tariftreue Vergabe

Bei öffentlichen Aufträgen des Landkreises Cuxhaven sollen künftig verbindliche Tariftreue- und Sozialstandards gelten. Unternehmen, die Aufträge des Landkreises erhalten, sollen faire Löhne zahlen und gute Arbeitsbedingungen nachweisen.

Führung

Der Landkreis Cuxhaven soll gezielt mehr Frauen in Führungspositionen fördern und einstellen. Ziel ist es, Führungsstrukturen vielfältiger und gerechter aufzustellen. Dazu gehören transparente Auswahlverfahren, bessere Aufstiegsmöglichkeiten und familienfreundliche Arbeitsbedingungen.

Betreuung

Für Beschäftigte der Kreisverwaltung im Landkreis Cuxhaven soll eine eigene Betreuungsmöglichkeit – etwa eine Kita oder flexible Betreuungsangebote – geschaffen werden. Die Öffnungszeiten sollen sich an den tatsächlichen Arbeitszeiten der Verwaltung orientieren.

Effizienz

Die Arbeitsabläufe in der Kreisverwaltung des Landkreises Cuxhaven sollen systematisch überprüft und modernisiert werden. Ziel ist es, unnötige Bürokratie abzubauen, Bearbeitungszeiten zu verkürzen und Prozesse klarer zu strukturieren.

Homeoffice

Für alle geeigneten Stellen in der Kreisverwaltung des Landkreises Cuxhaven soll mobiles Arbeiten von mindestens 50 % ermöglicht werden. Ziel ist es, flexible Arbeitsbedingungen zu schaffen, Pendelzeiten zu reduzieren und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

Führungskompetenz

Führungskräfte der Kreisverwaltung im Landkreis Cuxhaven sollen verpflichtend regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen. Themen wie Mitarbeiterführung, Konfliktmanagement, Kommunikation, Gleichstellung und modernes Verwaltungsmanagement sollen stärker in den Fokus rücken.

11.2 Haushalt und Finanzen

Solide Finanzen sind kein Gegensatz zu engagierter Politik – sie sind ihre Voraussetzung. Wir wollen einen Haushalt, der Schwerpunkte setzt: in Bildung, Soziales, Mobilität, Energie. Der ehrlich rechnet, was eine Maßnahme über die Wahlperiode hinaus kostet. Und der Bundes- und Landesmittel ausschöpft, statt sie zu vergessen.

Unsere Ziele:

- Mittelfristige Finanzplanung mit klaren Prioritäten
- Förder-Monitoring: Welche Programme werden genutzt, welche nicht?
- Investitionsstrategie für kreiseigene Liegenschaften
- Unnötige Kosten senken

Maßnahme	Konkretes Ziel
Einsparung bei Vergabe	Reduzierung externer Gutachten durch Aufbau eigener Fachkompetenz.
Beschaffung	Gemeinsame Beschaffung von Software und Fahrzeugen mit Kommunen.
Resolution	Aufruf zur Reform der Schuldenbremse auf Bundesebene, um Investitionen zu ermöglichen.
Förderung	Fördermittelbeschaffung zentral verwalten und nutzen.
Haushaltsführung	Einjährige Haushaltsaufstellung für flexiblere Planung.
Förderung für Externe	Aufbau eines kreisweiten Fördermittelportals für Kommunen und Vereine.

Einsparung bei Vergabe

Der Landkreis Cuxhaven soll externe Gutachten und Beratungsleistungen reduzieren und stattdessen gezielt eigene Fachkompetenz in der Verwaltung aufbauen. Ziel ist es, langfristig Kosten zu senken und unabhängiger von externen Dienstleistern zu werden.

Beschaffung

Der Landkreis Cuxhaven soll gemeinsam mit Städten und Gemeinden Software, Fahrzeuge und weitere größere Anschaffungen bündeln. Ziel ist es, durch gemeinsame Beschaffung bessere Preise zu erzielen, einheitliche Standards zu schaffen und Verwaltungskosten zu reduzieren.

Resolution

Der Landkreis Cuxhaven soll sich auf Bundesebene für eine Reform der Schuldenbremse einsetzen, damit notwendige Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Klimaschutz und öffentliche Daseinsvorsorge wieder stärker möglich werden.

Förderung

Die Fördermittelbeschaffung soll im Landkreis Cuxhaven zentral organisiert und professionell gesteuert werden. Ziel ist es, mehr Förderprogramme von Land, Bund und EU erfolgreich zu nutzen und finanzielle Chancen nicht ungenutzt zu lassen.

Haushaltsführung

Der Landkreis Cuxhaven soll künftig verstärkt auf eine einjährige Haushaltsaufstellung setzen, um flexibler auf wirtschaftliche Entwicklungen, Krisen und neue Investitionsbedarfe reagieren zu können.

Förderung für Externe

Wir bauen ein kreisweites Fördermittelportal für Kommunen, Vereine und Initiativen auf. Informationen zu Förderprogrammen werden einfacher zugänglich, die Antragstellung erleichtert.

11.3 Wie wir das finanzieren

Vieles, was in diesem Programm steht, ist keine Frage des Ob – sondern des Wollens. Der Landkreis Cuxhaven lässt heute Fördermittel von Bund und Land liegen, weil niemand sie aktiv beantragt. Investitionen in Schulen, Wohnungsbau und Gesundheitsversorgung werden durch Bundesprogramme wie die Gemeinschaftsaufgabe, den Kommunalen Investitionsfonds und EU-Strukturfonds zu erheblichen Teilen mitfinanziert. Die Energiewende bringt dem Landkreis durch Beteiligungsmodelle direkte Einnahmen. Und wer heute in Prävention, Bildung und Infrastruktur investiert, spart morgen bei Sozialkosten und Sanierungsstau.

Dazu kommt: Die Reform der Schuldenbremse und die Sondervermögen des Bundes in Milliardenhöhe – beides von den Grünen auf Bundesebene aktiv mitgestaltet – müssen endlich auch in den Kommunen ankommen. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Mittel nicht in Ministerien versickern, sondern dort investiert werden, wo sie gebraucht werden: in Schulen, Straßen, Krankenhäuser und den öffentlichen Nahverkehr vor Ort.

Politik bedeutet, Prioritäten zu setzen. Deshalb konzentrieren wir uns auf die Projekte, die den größten Nutzen für die Menschen im Landkreis bringen und langfristig Wirkung entfalten. Wie viel davon umgesetzt werden kann, hängt auch von den Mehrheiten im Kreistag ab. Jede zusätzliche grüne Stimme stärkt den Einfluss auf Haushalte, Investitionen und politische Entscheidungen. Wer diese Vision teilt, kann mit seiner Stimme dazu beitragen, dass sie Wirklichkeit wird.

11.4 Klimaneutralität 2035

Klimaneutralität ist kein eigenes Politikfeld – sie ist eine Querschnittsaufgabe. Jede Investition, jeder Beschluss, jede Vergabe sollte daraufhin überprüft werden, ob sie das Ziel stützt oder ihm widerspricht. Wir wollen das Klima-Check-Verfahren des Landkreises so verankern, dass es nicht umgehbar ist.

Unsere Ziele:

- Klimaschutzmanagement stärken
- Klimaneutralität kreiseigener Gebäude bis 2035 mit Etappen
- Klimaanpassung als Pflichtaufgabe – Starkregen, Hitze, Küstenschutz
- Klimaschutzkonzept konsequent umsetzen

Die Maßnahmen zum Klimaschutz finden sich in fast allen Bereichen dieses Wahlprogrammes wieder. Klimaschutz darf nicht als isolierte Aufgabe betrachtet werden, sondern muss immer im Zusammenhang gedacht werden, weshalb wir die Maßnahmen direkt an die entsprechenden Themengebiete ansiedeln.

Gute Politik braucht solide Finanzen. Wir sorgen dafür, dass das Geld dort ankommt, wo es gebraucht wird.

12. Sicherheit

Ausgangslage

Ein sicherer Landkreis ist ein Landkreis, der auch in Krisen funktioniert. Deshalb wollen wir den Landkreis Cuxhaven widerstandsfähig und krisenfest aufstellen, mit einem starken Rettungsdienst, einem modernen Katastrophenschutz und einem handlungsfähigen Zivilschutz. Angesichts von Extremwetter, Pandemien, Stromausfällen und hybriden Bedrohungen braucht es verlässliche Strukturen, gute Vorbereitung und schnelle Reaktionsfähigkeit.

Wir setzen auf moderne Ausstattung, gut ausgebildete Einsatzkräfte, sichere Kommunikationssysteme und den Schutz kritischer Infrastruktur. Gleichzeitig wollen wir die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Hilfsorganisationen, Kommunen und Verwaltung stärken. Sicherheit bedeutet für uns: Menschen müssen sich darauf verlassen können, dass Hilfe funktioniert – im Alltag genauso wie in außergewöhnlichen Krisensituationen.

12.1 Notfallversorgung

Eine verlässliche Notfallversorgung ist ein zentraler Bestandteil öffentlicher Daseinsvorsorge. Menschen müssen sich darauf verlassen können, dass Hilfe schnell, professionell und flächendeckend verfügbar ist – unabhängig davon, ob sie in der Stadt oder im ländlichen Raum leben.

Dazu gehören ein bedarfsgerecht geplanter Rettungsdienst, transparente Hilfsfristen, eine bessere digitale Vernetzung zwischen Rettungsdienst und Krankenhäusern sowie die Stärkung von Krisenintervention und psychosozialer Notfallversorgung. Unser Ziel ist eine Notfallversorgung, die schnell hilft, vorausschauend plant und auch in Krisensituationen zuverlässig funktioniert.

Unsere Ziele:

- Die Notfallversorgung muss in kommunaler Hand bleiben und darf nicht dem Kommerz verfallen
- Der Rettungsdienst muss die Menschen schnell und zuverlässig erreichen
- Die Notfallversorgung muss auf zukünftige Krisen besser vorbereitet werden

Maßnahme	Konkretes Ziel
Rettungsdienstbedarfsplan	Einführung eines verbindlichen Rettungsdienst-Bedarfsplans mit jährlicher Fortschreibung.
Hilfsfristen	Vierteljährliche Veröffentlichung der Hilfsfristen nach Gemeinden.
Echtzeitversorgung	Einführung einer digitalen Echtzeit-Bettenübersicht.
Psychische Notfallversorgung	Ausbau von Kriseninterventionsteams.

Rettungsdienstbedarfsplan

Wir führen einen verbindlichen Rettungsdienst-Bedarfsplan ein und schreiben ihn jährlich fort. Auf Grundlage aktueller Einsatzdaten, Bevölkerungsentwicklung und regionaler Besonderheiten entwickeln wir den Rettungsdienst bedarfsgerecht weiter.

Hilfsfristen

Die Hilfsfristen des Rettungsdienstes sollen im Landkreis Cuxhaven künftig vierteljährlich nach Gemeinden veröffentlicht werden. Ziel ist es, mehr Transparenz über die tatsächliche Notfallversorgung zu schaffen und Unterschiede zwischen einzelnen Regionen sichtbar zu machen.

Echtzeitversorgung

Wir führen eine digitale Echtzeit-Bettenübersicht für Krankenhäuser ein. Freie Kapazitäten werden schneller erfasst, Rettungsdienste direkt an geeignete Kliniken gesteuert.

Psychische Notfallversorgung

Die psychosoziale Notfallversorgung im Landkreis Cuxhaven soll durch den Ausbau von Kriseninterventionsteams gestärkt werden. Ziel ist es, Betroffene nach schweren Unglücken, Todesfällen oder belastenden Ereignissen schnell und professionell zu unterstützen.

12.2 Katastrophen- und Zivilschutz

Was wir im Kreistag beschließen:

- Zivil- und Katastrophenschutz modern und krisenfest aufstellen
- Kritische Infrastruktur besser absichern
- Einsatzkräfte und Ehrenamt stärken
- Warn- und Notfallsysteme ausbauen
- Zusammenarbeit aller Organisationen verbessern
- Bevölkerung besser auf Krisen vorbereiten

Maßnahme	Konkretes Ziel
Stromversorgung	Notstromversorgung und Schutz kritischer Infrastruktur kreiseigener Liegenschaften ausbauen.
Budgetplanung	Feuerwehr, Rettungsdienst und Hilfsorganisationen besser ausstatten.
Ehrenamt	Kreisweites Förderprogramm für Ehrenamtliche in Feuerwehr und Katastrophenschutz auflegen.
Krisenstab	Die Krisenstäbe der Stadt Cuxhaven und des Landkreises zusammenlegen.

Stromversorgung

Im Landkreis Cuxhaven soll die Notstromversorgung kreiseigener Liegenschaften und der Schutz kritischer Infrastruktur gezielt ausgebaut werden. Ziel ist es, Krankenhäuser, Verwaltungsgebäude, Leitstellen und weitere wichtige Einrichtungen auch bei längeren Stromausfällen handlungsfähig zu halten.

Budgetplanung

Feuerwehr, Rettungsdienst und Hilfsorganisationen im Landkreis Cuxhaven sollen besser ausgestattet und finanziell verlässlicher unterstützt werden. Durch eine langfristige und realistische Budgetplanung soll sichergestellt werden, dass Einsatzkräfte auch künftig leistungsfähig und gut vorbereitet arbeiten können.

Ehrenamt

Im Landkreis Cuxhaven soll ein kreisweites Förderprogramm für Ehrenamtliche in Feuerwehr und Katastrophenschutz eingeführt werden. Dazu gehören bessere Ausbildungsangebote, finanzielle Unterstützung für Ausrüstung und Nachwuchsarbeit sowie stärkere Anerkennung für den Einsatz im Bevölkerungsschutz.

Krisenstab

Die Krisenstäbe der Stadt Cuxhaven und des Landkreises Cuxhaven sollen organisatorisch zusammengeführt werden. Ziel ist es, Doppelstrukturen zu vermeiden, Entscheidungswege zu verkürzen und Ressourcen besser zu bündeln.

12.3 Schutz unserer Demokratie

Unsere Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit und muss verteidigt werden, gerade in Zeiten hybrider Bedrohungen von innen wie von außen. Das Cuxland muss zeigen, dass rechtsextremistische Parteien wie die AfD keine Funktionen im zukünftigen Kreistag übernehmen dürfen.

Unsere Ziele:

- Keine Zusammenarbeit mit der AfD
- Schutz demokratischer Gremien und Organisationen
- Bekämpfung des Rechtsextremismus
- Demokratische Initiativen unterstützen

Maßnahme	Konkretes Ziel
AfD-Prüfverfahren	Wir setzen uns für das AfD-Prüfverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht ein.
Demokratieprogramm	Kreisweites Programm gegen Rechtsextremismus schaffen.
Schutzversprechen	Demokratische Organisationen müssen geschützt und gefördert werden.
Erinnerung	Der Landkreis soll eine aktive Erinnerungskultur pflegen und über Verbrechen der NS-Zeit aktiv aufklären.
Prävention	Präventionsprogramm gegen Rechtsextremismus an Schulen einrichten.

AfD-Prüfverfahren

Wir halten die Alternative für Deutschland zunehmend für eine Gefahr für unsere Demokratie, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Menschenwürde. Rechtsextreme Positionen, Angriffe auf die freiheitlich-demokratische Grundordnung sowie die systematische Hetze gegen Minderheiten dürfen nicht verharmlost werden.

Deshalb fordern wir die antragsberechtigten Verfassungsorgane auf, ein Prüf- und gegebenenfalls Verbotsverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht konsequent einzuleiten, sofern die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Unsere Demokratie muss wehrhaft sein und darf nicht tatenlos zusehen, wenn demokratische Institutionen von innen angegriffen werden.

Für uns ist klar: Menschenwürde, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie sind nicht verhandelbar. Der Landkreis muss Haltung zeigen und deutlich machen, dass Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und autoritäre Politik keinen Platz in unserer Gesellschaft haben.

Demokratieprogramm

Im Landkreis Cuxhaven soll ein kreisweites Demokratieprogramm gegen Rechtsextremismus aufgebaut werden. Ziel ist es, Prävention, politische Bildung und zivilgesellschaftliches Engagement dauerhaft zu stärken.

Schutzversprechen

Demokratische Organisationen, Vereine und Initiativen im Landkreis Cuxhaven müssen konsequent geschützt und gefördert werden. Wer sich für Demokratie, Vielfalt und Menschenrechte einsetzt, soll Rückhalt und Unterstützung durch den Landkreis erfahren.

Erinnerung

Der Landkreis Cuxhaven soll eine aktive Erinnerungskultur pflegen und die Aufarbeitung der Verbrechen der NS-Zeit dauerhaft stärken. Dazu gehören Bildungsangebote, Gedenkveranstaltungen, Erinnerungsorte und die Zusammenarbeit mit Schulen sowie lokalen Initiativen.

Prävention

An Schulen im Landkreis Cuxhaven soll ein dauerhaftes Präventionsprogramm gegen Rechtsextremismus eingerichtet werden. Workshops, Projekttag und Beratungsangebote sollen Schulen dabei unterstützen, demokratische Werte im Schulalltag aktiv zu stärken.

Wer auf Krisen wartet, bis sie da sind, ist zu spät. Wir sorgen dafür, dass das Cuxland vorbereitet ist – für den Alltag und das Außergewöhnliche.

Unsere Einladung

Dieses Programm ist kein abgeschlossenes Manifest. Es ist ein Angebot zum Gespräch – mit den Menschen im Cuxland, mit Vereinen, Verbänden, Initiativen, mit anderen Parteien.

Wir wissen: Politik ist Mehrheitsorganisation. Wir wollen Mehrheiten für gute Ideen, auch wenn sie aus einer anderen Ecke kommen. Wir wollen Streit in der Sache, Respekt in der Form. Und wir wollen ehrlich bleiben: über das, was geht, und über das, was nicht geht.

Wer mitmachen will – beim Tür-zu-Tür-Gehen, bei Veranstaltungen, im Wahlkampfteam oder einfach bei einem Gespräch – ist herzlich willkommen. Die Kontaktdaten aller Ortsverbände und der Kreisgeschäftsstelle finden Sie am Ende dieses Programms.

Lokal stark – gemeinsam sicher.

Wählen Sie am 13. September 2026 Grün.

Impressum

Herausgeber:

Bündnis 90 / Die Grünen – Kreisverband Cuxhaven

Deichstraße 4, 27472 Cuxhaven

Telefon: 04721 / 664344

E-Mail: vorstand@gruene-kv-cuxhaven.de Web:

gruene-kv-cuxhaven.de

V. i. S. d. P.: Kirsten Griffith-Parsons, c/o Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Cuxhaven, Deichstraße 4, 27472 Cuxhaven.

Ortsverbände im Cuxland

OV Cuxhaven – cux-gruene.de

OV Geestland – gruene-geestland.de

OV Loxstedt/Schiffdorf – gruene-loxstedt-schiffdorf.de OV

Beverstedt – gruene-beverstedt.de

OV Hemmoor/Lamstedt – gruene-hemmoor-lamstedt.de

OV Hadeln – gruene-landhadeln.de

OV Hagen – gruene-ov-hagen-cux.de

Grüne in der Gemeinde Wurster Nordseeküste – info@gruene-wnk.de

Stand: 2026.

Dieses Programm wurde mit Sorgfalt erstellt. Korrekturen und Hinweise sind ausdrücklich erwünscht und können an die Geschäftsstelle gerichtet werden.

Für ein Cuxland, das zusammenhält.

13.9.



GRÜN wählen!

- ▶ Für echten Klimaschutz
- ▶ Für saubere Energie aus Niedersachsen
- ▶ Für moderne Bildungspolitik
- ▶ Für eine Politik, die alle in den Blick nimmt
- ▶ Für ein zukunftsfestes Leben in Niedersachsen

Kontakt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Cuxhaven

Deichstraße 4, 27472 Cuxhaven
Telefon: 04721 / 664344

E-Mail:

vorstand@gruene-kv-cuxhaven.de

Web: gruene-kv-cuxhaven.de